

Freie Wähler besuchten Haus der Begegnungen

SCHWABACH – Eine Gruppe der Freien Wähler hat das Schwabacher „Haus der Begegnungen“ besucht. Dr. Rezarta Reimann als Vorsitzende des „Fördervereins für Integrationsarbeit“ führte nicht nur durch die Immobilie, sondern gab auch einen interessanten und hintergründigen Einblick in die Geschichte und Entstehung sowie die Arbeit des Hauses.

Auf der Aich, inmitten der Altstadt, machten sich die Freien Wähler ein Bild davon, was der inzwischen verstorbene Gönner der Stadt Schwabach und Integrations-Stiftungsgründer Bernd-Dieter Jesinghausen 2015 initiiert hat. Er wollte den Zusammenhalt der Gesellschaft fördern und einen Treffpunkt schaffen, der für alle zum Begegnungsort wird. Reimann berichtete, dass der Unternehmer die finale Umsetzung der Idee durch seinen Tod jedoch nicht mehr miterleben konnte.

Mit Stolz erzählte die Gesamtkoordinatorin von der Vielschichtigkeit der Menschen, welche sich im Haus der Begegnungen treffen, sowie der breiten Themenpalette von Chancengleichheit, Demokratieförderung über Integration sowie Inklusion, welche sich hier findet.

Sie legt großen Wert darauf, dass es gerade das „Haus der Begegnungen“ ist, nicht nur einer Begegnung! Viele Menschen sollen sich hier gerade eben zu unterschiedlichen Anlässen treffen und die Bürger Schwabachs sollen zur kulturellen Teilhabe eingeladen sein.

Alle im Verein handeln ehrenamtlich, und man freut sich über jede Spende, so Reimann. Im Haus gebe es Veranstaltungen zum Beispiel des Internationalen Integrationsbundes, des Bundes Naturschutzes, diverser Selbsthilfegruppen und von Amnesty International. Ebenfalls finden Deutschkurse statt, Kinder werden betreut und das Asyl-Café bietet in einer schönen, offenen Küche Essen für Bedürftige an. Die Zahl derer, die zum Essen kommen, steigt stetig, so Reimann. Und für Pilgerer des Jakobsweges ist auch Platz, ein kleines Zimmer mit Stockbett bietet eine Unterkunft auf der Durchreise.

Das von der GeWo-Bau gekaufte sowie komplett sanierte und renovierte Objekt ist an den Förderverein für Integrationsarbeit langfristig vermietet, die Miete trägt die von Unternehmer Jesinghausen ins Leben gerufene Integrations-Stiftung. Das Stiftungsvermögen, so hat es Jesinghausen verfügt, soll über die nächsten 15 Jahre in einer Verbrauchsstiftung verwendet werden. Viele Schwabacher wissen um dieses Angebot noch nicht, die Freien Wähler waren begeistert. Mit einer großzügigen Spende bedankte sich FW-Fraktionsvorsitzender im Stadtrat, Bruno Humpenöder, für die Ausführungen. **red**